Institut der deutschen Wirtschaft Köln

Ausschreibung

„Wissenschaftspreis Bürokratie“

für wissenschaftliche Forschung zu Funktionsweise und Wirkung von Bürokratien in Staat, Wirtschaft und Gesellschaft

Bürokratien stellen sicher, dass Gesellschaften und Organisationen Regeln folgen. Die Regeln sollen vor Willkür schützen. Sie schränken aber auch Freiheits- und Handlungsspielräume ein – für Staatsbürger, Unternehmen und nicht zuletzt für die vom Volk gewählten Politiker. Bürokratie kann daher ebenso eine Stütze wie eine Herausforderung für die Freiheit in einem Gemeinwesen sein. Letzteres ist vor allem dann zu befürchten, wenn Bürokratien versuchen, ihren Einflussbereich auszuweiten sowie möglichst viele und möglichst vieles ihren Regeln zu unterwerfen. Freiheit heißt, sich auf Versuch und Irrtum einzulassen, sie führt zu Überraschungen und bedroht Machtstrukturen, sie verlangt die Fähigkeit und Kompetenz, im Einzelfall zu entscheiden. Bürokratien verlieren dann ihren Wert und gefährden das Gemeinwohl, wenn sie diese Freiheit nicht mehr zulassen.

Der Preis soll die Wissenschaft anregen, sich mit der Arbeitsweise und der Entwicklungsdynamik von Bürokratien zu beschäftigen, auch mit der Wirkung von Bürokratien auf die Betroffenen und das Gemeinwesen.

Stifter dieses Preises ist Dr. habil. Fritz Hellwig, Gründungsdirektor des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln. Der Stifter verfolgt die Tendenz zur Erosion von Freiheits- und Gestaltungsspielräumen durch Bürokratien mit großer Sorge. Durch die „Überwucherung des Marktgeschehens mit Regulierungs- und Verwaltungsvorschriften“ sieht er die Marktwirtschaft auf dem Weg zu einer „dezentralen Verwaltungswirtschaft“. Es ist ihm daher wichtig, dass das Wirken von Bürokratien besser verstanden und ihren freiheitsgefährdenden Wirkungen besser entgegengewirkt werden kann.

Der mit 5.000 Euro dotierte „Wissenschaftspreis Bürokratie“ wird für wissenschaftlich fundierte Monographien und Publikationen in renommierten wissenschaftlichen Zeitschriften vergeben, die in den vergangenen drei Jahren erschienen sein müssen.

Die Preisträgerin/der Preisträger wird von einer unabhängigen Jury bestehend aus Prof. Martin Hellwig, Ph.D., Prof. Dr. Michael Hüther, Dr. Johannes Ludewig, Prof. Dr. Renate Mayntz und Prof. Dr. Daniel Zimmer ausgewählt. Die Geschäftsführung wird vom Institut der deutschen Wirtschaft Köln wahrgenommen.

Einsendeschluss ist der 31. März 2013. Einzureichen sind jeweils zwei Exemplare der Publikation und ein maximal fünfseitiges Executive Summary, das die wesentlichen Inhalte der Studie zusammenfasst. Der ausgesetzte Preis ist teilbar. Das Eigentum an den eingereichten Unterlagen geht an die Geschäftsführung über. Die Urheberrechte bleiben unberührt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Interessenten wenden sich bitte an:
Institut der deutschen Wirtschaft Köln, Dr. Rolf Kroker, Leiter des Wissenschaftsbereichs Wirtschaftspolitik und Sozialpolitik, Postfach 10 19 42, 50459 Köln; Telefon: 0221 4981-750, Telefax 0221 4981-99750, E-Mail: Wissenschaftspreis-Buerokratie@iwkoeln.de.

Institut der deutschen Wirtschaft Köln, 17. Dezember 2012